



Wolfgang Ainetter
EINIGKEIT UND RECHT UND RACHE
Ein Kanzleramts-Krimi

ISBN 978-3-7099-7980-8

erscheint am 5. März 2026

FATALE INTRIGEN ZWISCHEN BUNDESTAG UND BORCHARDT

—

**ZWEI VERGIFTETE SPITZENPOLITIKER UND MEHR MACHTSPIELE, ALS DIE
ANGESCHLAGENE REGIERUNG VERSCHMERZEN KANN.**

Es ist der dunkelste Tag für das politische Deutschland. Der Abend des 4. April beginnt glanzvoll. Mit feinem Champagner wird am Bundespresseball auf die Pressefreiheit angestoßen. Doch der perlende Schaumwein lockert dieses Mal weder Zungen noch die Stimmung – denn nur wenige Momente später sacken Bundeskanzler Oskar Vergis und Finanzminister Claas von der Linden leblos zu Boden. Die Todesursache ist schnell gefunden: Die Champagnergläser der Spitzenpolitiker wurden mit Gift versetzt.

Schockwellen brechen über die Republik herein, die Medien stürzen sich auf jedes noch so kleine Gerücht, und die Sonderkommission BAO Adlon ermittelt unter Hochdruck – mittendrin: Exil-Ösi André Heidergott und seine Chefin Emily Schippmann. Ihr Auftrag: die Attentäter*innen so schnell wie möglich festzusetzen – ohne dabei im von Bürger*innenhand finanzierten Sumpf aus Affären, Skandälchen und Skandalen zu versinken.

Heidergott und Schippmann hetzen von einer Befragung zur nächsten. Radikale Islamistengruppen, Intrigant*innen aus den parteieigenen Reihen, Reichsbürger*innen, der frisch ernannte Interims-Kanzler Norbert Bobeck oder die Wumms24-Medienmogulin Maresa Röhn – die Liste der Verdächtigen ist lang und hochkarätig. Doch wer hatte das Motiv, die Mittel und die Kaltblütigkeit, die Republik bis ins Mark zu erschüttern?



Portrait: © Haymon Verlag / Niels Starnik

WOLFGANG AINETTER, oder wie die Tagesschau ihn nennt: „der studierte Psychologe mit seinem dezenten Wiener Schmäh“, war Kommunikationschef im deutschen Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. Als ehemaliger Ministersprecher kennt er sich bestens im Zentrum der Macht aus. Davor arbeitete Wolfgang Ainetter 25 Jahre lang als Journalist, unter anderem als Chefredakteur des österreichischen Wochenmagazins „News“ und als Nachrichten-Chef bei „BILD“.

Dass sein früherer Berufsalltag zu humorvoll-satirischen Schreibergüssen inspiriert, hat er 2024 bereits mit seinem Debüt „Geheimnisse, Lügen und andere Währungen. Ein Ministeriums-Krimi“ bewiesen. Im Frühjahr 2026 legt Ainetter mit „Einigkeit und Recht und Rache“ noch einen drauf – und zeigt Kommissar Heidergott, dass nicht nur im Berliner Regierungsviertel, sondern auch im Medienzirkus mit harten Bandagen gekämpft wird.

Weitere Infos:

- ainetter.com
- [Instagram](#)
- [LinkedIn](#)
- [Threads](#)

„Einigkeit und Recht und Rache‘, diese unterhaltsame Melange aus Berliner Boshaftigkeit und Wiener Lebensfreude, schlürft sich genüsslich weg – für alle, die vom Regierungsstadl und seinen Untiefen einfach nicht genug bekommen können.“

| TANIT KOCH

„Wolfgang Ainetter kennt sich wie kaum ein anderer im Labyrinth Österreich aus. Wer seine Krimis liest, erfährt dort exklusiv über die Unterwelt der Oberschicht.“

| FLORIAN KLENK

„In dieser Krimi-Satire voll feiner Anspielungen, Details und Anekdoten, erzählt mit Wiener Schmääh, meint man nahezu allen zu begegnen, die im politisch-medialen Berlin etwas zu sagen oder auch zu verschweigen haben. Schon der Prolog ist grandios ... Ein herrliches Vergnügen für Kenner des Hauptstadtbetriebs – und für alle, die es werden wollen.“

| LORENZ MAROLDT



Vor einem Jahr ging der Ampelregierung das Licht aus – doch Polit-Insider Wolfgang Ainetter lässt ihre Schatten mit feinem Augenzwinkern weiterleben.



Mit Wiener Schmääh und Berliner Schnauze kämpfen sich André Heidergott und Emily Schippmann durch das Dickicht aus Eitelkeiten, das Politik und Medienbranche bestimmt.



Der Ministerium als Panoptikum des politmedialen Komplexes in Deutschland und Österreich. Ainetter wirft als Eingeweihter einen satirischen Blick auf die Rolle der Medien und ihre mannigfaltigen Verstrickungen in die höchsten Ebenen der Macht.

PRESSEECHO
ZU „GEHEIMNISSE, LÜGEN UND ANDERE WÄHRUNGEN“



BR, Capriccio vom 2. Mai 2025 mit Wolfgang Ainetter: [ARD-Mediathek](#)

„Skandale, Machtspiele, Lügen – was hat Wolfgang Ainetter nicht schon alles gesehen! Daraus strickt er einen Krimi voll Wortwitz, Ironie – und Überraschungen. Selbst für mich – dabei dachte ich immer, als Chefredakteur von BILD schon alles gesehen zu haben ...“

| KAI DIEKMANN

„Geheimnisse, Lügen und andere Währungen‘, verspricht Wolfgang Ainetter in seinem Debütroman. Mit seinem österreichischen Charme führt Polizeioberkommissar Heidergott die Leserinnen und Leser durch den Ministeriumskrimi. Ein feinsinniger und genauso zugespitzter Blick auf das bundespolitische Machtzentrum in Berlin – und in menschliche Abgründe. Am Schluss bleibt lediglich die Frage offen: Wie viel Wahrheit steckt in diesem Roman?“

| HELGE FUHST, Tagesthemen

„Geheimnisse, Lügen und andere Währungen‘ ist laut Untertitel ein ‚Ministeriumskrimi‘, ein sehr unterhaltsamer sogar. Eine heitere, dabei durchgehend fiese Milieustudie der politischen Hauptstadtszene zwischen Bundestag und Borchardt, wo sich Abgeordnete und Beamte den lieben langen Tag nach oben schleimen und boxen und gelegentlich auch arbeiten.“

| ROMAN DEININGER, Süddeutsche Zeitung

„Wolfgang Ainetter war Chefredakteur beim Wochenmagazin ‚News‘ und ein Boulevardmacher der besonderen – intelligenten – Art. Er hat das Böse gesucht, sich aber in Österreich dem Bösen nicht verschrieben. Als ihn die Regierung korrumpieren wollte, hat er sich verweigert und ist nach Deutschland ausgewandert. Dass er nun selbst Krimis über das politische Parkett schreibt, ist seine beste Story.“

| FLORIAN KLENK, Falter

„Ainetter versucht in seinem fiktionalen Erstlingswerk aufzuzeigen, wie der Typus Machtmensch in Politik und Beamtschaft funktioniert. Und auch wenn alle Figuren frei erfunden sind, sind sie absolut glaubwürdig und realitätsnah gezeichnet.“

| CARMEN BAUMGARTNER-PÖTZ, Tiroler Tageszeitung

„Wolfgang Ainetter, der Insider, teilt kräftig aus gegen machtbesoffene Beamte, skrupellose Lobbyisten, unfähige und noch schlimmer rechtspopulistische Politiker wie Gauland oder Strache. Den ‚Typus des Machtmenschen‘ habe er entlarven wollen, sagt Ainetter. Das gelingt.“

| DOMINIK SCHWEIGHOFER, Passauer Neue Presse

„Schleimen, treten und erpressen - Wolfgang Ainetter führt in den Berliner Ministeriums-Wahnsinn. Eine ironisch-fiese Milieustudie über die höhere Politik und die sie umgebenden Mechanismen.“

| CHRISTOPH SILBER, Kurier

„Eine durchaus unterhaltsame Innensicht aus einem völlig überdrehten Politikbetrieb mit veralteten Machtstrukturen und einer nicht überraschenden Portion Sexismus.“

| LAURA BECK, Bayerischer Rundfunk